

Neuigkeiten aus dem



Liebe Leserinnen und Leser,

vor zwei Jahren hat unser Jobcenter die wichtige Aufgabe übernommen, geflüchtete Menschen aus der Ukraine zu betreuen und ihnen bei der Integration in unsere Gesellschaft zu helfen. Heute möchten wir Ihnen einen besonderen Einblick in unsere Arbeit geben und Ihnen zeigen, wie wir nicht nur Unterstützung bieten, sondern auch aktiv Chancen eröffnen. Kürzlich haben wir im Job-

center Lübeck eine neue Kollegin eingestellt. Das Besondere: Sie floh aus ihrem Heimatland - der Ukraine - aufgrund des dortigen Krieges und musste ihr altes Leben hinter sich lassen. Sie brachte aber auch viel mit: Mut, Hoffnung und jede Menge Talente. In ihrer jetzigen Tätigkeit trägt sie zur Integration unserer Kundinnen und Kunden bei. Ich hatte die Gelegenheit mit unserer neuen Kollegin in den

Austausch zu kommen. Das Ergebnis: Der berufliche Einstieg ist gelungen - auch wenn die Sprachkenntnisse noch nicht perfekt sind. Lesen Sie weitere Einzelheiten in unserer Titelseite, die zeigt, dass Integration keine Einbahnstraße ist, sondern ein Geben und Nehmen und wie bereichernd Vielfalt sein kann. Dabei wünsche ich Ihnen viel Spaß! Herzliche Grüße

Verstärkung für das Jobcenter

Die Ukrainerin Polina Stryzhevskaja startet nach der Flucht einen beruflichen Neuanfang in der Hansestadt und erzählt von ihren Erfahrungen.

LÜBECK. In den letzten Jahren sind viele Menschen - insbesondere aus der Ukraine - nach Deutschland geflohen. Vor zwei Jahren hat auch Polina Stryzhevskaja in Lübeck eine neue Heimat gefunden. Nach der Flucht aus der Ukraine erweiterte sie im Rahmen eines Integrationskurses ihre Deutschkenntnisse. Im Anschluss nutzte sie ihre Chance, bewarb sich beim Jobcenter Lübeck, durchlief das Bewerbungsverfahren erfolgreich und wurde eingestellt. Seit April unterstützt sie als Mitarbeiterin das „Team Sprache“. In einem Gespräch zwischen Polina Stryzhevskaja und Jobcenter Geschäftsführer Christian Saar geben beide einen Einblick darüber, welche Chancen und Herausforderungen es für Geflüchtete gibt.

Herr Saar: Frau Stryzhevskaja, herzlich willkommen im Jobcenter Lübeck! Sie haben es bestimmt bereits gemerkt: Unser Jobcenter ist bunt: Bei uns arbeiten Menschen aus den verschiedensten Nationen und unterstützen Menschen, die sich in vielfältigen persönlichen Situationen befinden. Wie waren die ersten Wochen an ihrem neuen Arbeitsplatz?

Frau Stryzhevskaja: Die Kolleginnen und Kollegen haben mich sehr freundlich aufgenommen. Im Moment befinde ich mich noch in der Einarbeitung, es ist alles sehr neu und spannend. Ich fühle mich insgesamt sehr wohl und bin glücklich darüber, Teil des Jobcenters zu sein. Die Flucht war eine große Anstrengung, aber ich bin froh jetzt hier in Lübeck meine neue Heimat gefunden zu haben und bei Ihnen zu arbeiten.

Saar: Wie können Sie Ihre vor der Flucht gesammelten beruflichen und persönlichen Erfahrungen in den neuen Arbeitsalltag einbringen?

Stryzhevskaja: In meinem Studium an der Universität Kiew und in Straßburg habe ich mir viel Wissen angeeignet. Hier habe ich die Chance, Teile davon anzuwenden. Der öffentliche Dienst ist zwar noch komplett neu für mich, ich erkenne aber im Arbeitsalltag durchaus ähnliche Arbeitsabläufe zu meiner vorherigen Tätigkeit als Recruiterin für eine französische Firma. Das Prinzip, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für ein Unternehmen auszuwählen, ähnelt dem Prozess, unseren Kundin-



Polina Stryzhevskaja und Jobcenter-Geschäftsführer Christian Saar im Gespräch. Foto: Jobcenter Lübeck

nen und Kunden passende Arbeitsstellen zu vermitteln.

Außerdem helfen mir meine Sprachkenntnisse beim Dolmetschen momentan sehr, denn ich spreche neben Ukrainisch und Russisch auch Englisch, Französisch und Deutsch. Durch meinen kulturellen und persönlichen Hintergrund, verstehe ich die Herausforderungen und Hindernisse, mit denen Geflüchtete konfrontiert sind, sehr gut. Ich freue mich darauf, ihnen bei ihrer Integration in die deutsche Gesellschaft und den Arbeitsmarkt zu helfen - so wie mir auch geholfen wurde.

Saar: Was sind denn die größten Herausforderungen für geflüchtete Menschen aus der Ukraine derzeit, die hier gut Fuß fassen möchten?

Stryzhevskaja: Ich denke, die größten Herausforderungen sind in erster Linie das Ankommen in einer neuen Umgebung, berufliche Pläne zu entwickeln und zu verwirklichen und natürlich die deutsche Sprache zu erlernen. Mein Deutsch verbessert sich durch die tägliche Arbeit und den Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen sehr schnell. Es ist wichtig, dass man auf dem Arbeitsmarkt eine Chance bekommt, um zu zeigen was man kann.

Saar: Das sehe ich genauso. Der Punkt ist doch: Geflüchtete Menschen verfügen über viele Talente und Fähigkeiten, die sie gerne

einbringen möchten, auch um sich in Deutschland eine Existenz aufzubauen. Deshalb ist es wichtig, dass Arbeitgebende ihnen eine Chance geben. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass unterschiedliche kulturelle Hintergründe ein Arbeitsumfeld enorm bereichern. Deutschkenntnisse können nach und nach ausgebaut werden - auch berufsbegleitend.

Ich danke Ihnen sehr für den Einblick in Ihre Geschichte und wünsche Ihnen alles Gute für den Neuanfang!

Stryzhevskaja: Vielen Dank!

Kontakt zum Arbeitgeber-Service: Sie möchten jemanden einstellen oder sind auf der Suche nach geeignetem Personal? Fragen der Unternehmen rund um die Nachwuchs- und Personalgewinnung - sowie zur Beschäftigtenqualifizierung beantwortet der Arbeitgeber-Service unter der gebührenfreien Hotline 0800 4 5555 20 gerne.

Messe für Alleinerziehende und Berufsrückkehrende

LÜBECK. Eine Messe für Alleinerziehende und Berufsrückkehrende findet am 18. Juni von 10 bis 14 Uhr in der Großen Börse im Rathaus der Hansestadt Lübeck, Breite Straße 62, statt.

In der Zeit von 10 bis 11 Uhr richtet sich die Messe insbesondere an geflüchtete Menschen. Unterstützung bieten in dieser Zeit verschiedene Sprachmittlerinnen, falls es sprachliche Herausforderungen zu überwinden gilt.

KONTAKT MIT UNTERNEHMEN

Alleinerziehende und Berufsrückkehrende haben es oft nicht einfach, einen Job oder eine Ausbildung zu finden. Der Berufseinstieg nach einer längeren Zeit der Familienarbeit will gut vorbereitet sein. Bei der Messe können die Besucherinnen und Besucher direkt mit familienfreundlichen Unternehmen in Kontakt treten und Informationen von Personalverantwortlichen aus erster Hand erhalten.

Natürlich sind auch die Agentur für Arbeit und das Jobcenter Lübeck vor Ort und stehen mit Rat, Tat und Jobangeboten zur Seite.

EINLADUNG ZUM JOBTALK

Zusätzlich erhalten Bewerbende die Möglichkeit, sich vorab ihr Wunsch-Unternehmen auszusuchen und sich exklusiv innerhalb von 15 Minuten beim Job-Talk fernab des sonstigen Messetrubels vorzustellen.

Die Agentur für Arbeit Lübeck und das Jobcenter Lübeck haben gemeinsam mit Arbeitgeber*innen des Netzwerkes „MARZIPAN“ (Mit Alleinerziehenden richtig zur Integration - Potenzial für den Arbeitsmarkt nutzen) diese Messe organisiert.

Jobtalk
für Alleinerziehende & Berufsrückkehrende

Der Jobtalk am 18.06.24 für Alleinerziehende & Berufsrückkehrende bietet eine tolle Möglichkeit, einfach an einen neuen Job zu kommen. Lernen Sie Unternehmen kennen, die jetzt Personal suchen.

- 15 min Treffen
- 2 von Ihnen ausgewählte Unternehmen
- Einfach registrieren unter: https://gstoo.de/MARZIPAN_JOBTALK

Machen Sie mit!

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Lübeck

Sie haben Fragen? Tel.: 0451 588 739
Jobcenter-Luebeck.BCA@jobcenter-ge.de

jobcenter

MESSE

HANDFEST

04. JULI 2024
Auf dem Gelände der DEKRA Akademie Lübeck
Bei der Gasanstalt 14-16
10:00 – 15:00 Uhr

GEMEINSAM FÜR QUALIFIZIERUNG & ARBEIT

ÜBER 15 UNTERNEHMEN, BILDUNGS- & KOSTENTRÄGER
KOSTENLOS & UNVERBINDLICH

MITMACHEN, NETZWERKEN & CHANCEN NUTZEN

Eine Kooperation von:

- DEKRA
- Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Lübeck
- Handwerkskammer Lübeck
- jobcenter
- bfw
Unternehmen für Bildung
- Biz
Berufs Informations Zentrum
- INNING DES BAUGEWERBES LÜBECK

www.messe-handfest.de

JOBCENTER LÜBECK



KANNST KLICKEN! ➔

www.jobcenter-luebeck.de

